

# QUIZ

Kreuze die richtige Antwort an.

**1. Wo hat das Grüne Heupferd seine „Ohren“?**

- a) Am Kopf
- b) An den Hinterbeinen
- c) An den Vorderbeinen
- d) Am Bauch

**2. Was frisst das Grüne Heupferd?**

- a) Gras
- b) Kräuter und Blüten
- c) Andere Insekten und ab und zu etwas Grünzeug
- d) Blätter
- e) Körner

**3. Was hat das Weibchen des Grünen Heupferds am Hinterteil:**

- a) einen roten Punkt
- b) seine Ohren
- c) einen Stachel zum Stechen
- d) einen Stachel, um die Eier in den Erdboden zu legen

## Kannst du so weit hüpfen wie eine Heuschrecke?

Viele Heuschrecken und Grashüpfer springen aus dem Stand locker 1 m weit. Kannst du das auch ganz ohne Anlauf?

Probiere es aus:

Auf dem Weg siehst du 2 Markierungen im Abstand von 1 m. Stelle dich an die erste, gehe in die Knie und hüpf so weit du kannst. Bist du weiter gesprungen als die zweite Markierung?

Nun stelle dir vor, dass die Heuschrecke etwa so groß ist wie du. Dann würde eine 1,30 m große Heuschrecke rund 40 m weit springen! Schau dir an, wie weit das ist: Wenn du den Weg weiter gehst, findest du nach 40 m noch eine Markierung! So einen Sprung schafft nicht einmal ein Riese.



## Mache Geräusche wie eine Heuschrecke

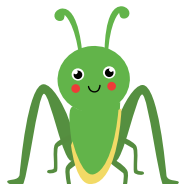
Heuschrecken und manche anderen Insekten können Geräusche machen: Dazu haben sie z. B. an den Flügeln oder Beinen Strukturen, die sie aneinander reiben. Jede Tierart hat ihren eigenen Rhythmus und Gesang.

**Du kannst das auch ausprobieren:**

Hier an der Tafel hängt eine sogenannte Ratschgurke. Reibe die Seiten mit einem Stöckchen: langsam oder schnell, kurz und lang, hin und zurück. Du kannst ganz verschiedene Rhythmen erzeugen.



Übrigens ist so eine Ratschgurke ein richtiges Musikinstrument: Hör es dir an!



Richtige Antworten: 1c, 2c, 3d

# Heuschrecken – Beobachtungsaufgaben

Bitte halte dich bei den Beobachtungen an die folgenden Regeln: Renne nicht kreuz und quer durch die Wiese, sondern bleibe immer wieder ein Weilchen stehen und schaue genau hin. Wenn es schon gemähte Pfade oder Trampelpfade gibt, bleibe auf diesen Wegen. Bewege dich langsam und vorsichtig.

## Suche nach Grashüpfern

Gehe ganz langsam durch die Wiese. Besonders dort, wo der Klee wächst, gibt es verschiedene Grashüpfer-Arten, z.B. den Gemeinen Grashüpfer. Grashüpfer erkennt man an ihren kürzeren Fühlern.



Wenn du eine Becherlupe hast, kannst du versuchen, ganz, ganz vorsichtig einen Grashüpfer einzufangen und genauer anzusehen. Bitte lass ihn danach wieder frei!

**Achtung: Wenn du zu grob bist, kann der Grashüpfer ein Hinterbein verlieren.**

Das tut er absichtlich: Wenn z.B. ein Vogel das Hinterbein fasst, kann der Grashüpfer das Bein abwerfen und davonlaufen. Leider kann er dann nicht mehr richtig springen - besser ist, wenn der Grashüpfer seine Hinterbeine behalten darf. Also sei bitte vorsichtig!

## Entdecke die unsichtbare Ödland- schrecke

**Bitte nicht einfangen, Ödlandschrecken stehen unter Naturschutz!**

Jetzt gehe auf den Weg oder noch besser zur der offenen Fläche neben dem Weg: Wenn du Glück hast, siehst du im Sommer und Herbst die sehr gut getarnte Blaugeflügelte Ödlandschrecke. Wenn sie ruhig am Boden sitzt, ist sie (fast) unsichtbar. Wenn du näher kommst, fliegt sie auf und du kannst ganz kurz die blauen Flügel sehen.



## Lausche nach der Waldgrille

Hier im wilden Teil des Kurparks leben unter dem Laub zahlreiche Waldgrillen. Bei mildem Wetter zirpen die zarten, schwarzen Waldgrillen fast das ganze Jahr über.



Wenn du langsam läufst und ganz konzentriert lauschst, hörst du ihr Zirpen. Sie zirpen so leise, dass ältere Menschen diesen Gesang oft nicht mehr hören können, ihr Kinder habt da einen Vorteil.

Wenn du wissen möchtest, wie der Gesang der Waldgrille klingt und einer von euch ein Smartphone dabei hat, dann scannt einmal diesen QR-Code:

